Staatliche Bibliothek Regensburg

**Ansprechpartner:**
Dr. Bernhard Lübbers
Telefon: +49 941 630806-0
b.luebbers@sb-regensburg.de

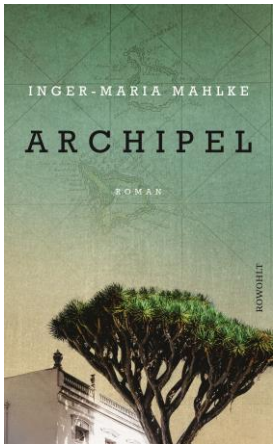
**Pressemitteilung**
**Regensburg, 27.09.2021**

**Kultur / Regensburg / Oberpfalz / Bayern**

# „Literatur findet Stadt“

## Lesung in der Reihe „Literatur findet Stadt“ mit Inger-Maria Mahlke

### Lesung am Dienstag, 05. Oktober 2021, um 18 Uhr in der Dreieinigkeitskirche Regensburg




„Es ist der 9. Juli 2015, vierzehn Uhr und zwei, drei kleinliche Minuten. In La Laguna, der alten Hauptstadt des Archipels, beträgt die Lufttemperatur 29,1 Grad. Der Himmel ist klar, wolkenlos und so hellblau, dass er auch weiß sein könnte“. Damit fängt es an. Und mit Rosa, die zurückkehrt auf

die Insel und in das heruntergewirtschaftete Haus der vormals einflussreichen Bernadottes. Rosa sucht. Was, weiß sie nicht genau. Doch für eine Weile sieht es so aus, als könnte sie es im Asilo, dem Altenheim von La Laguna, finden. Ausgerechnet dort, wo Julio noch mit über neunzig Jahren den Posten des Pförtners innehat. Julio war Kurier im Bürgerkrieg, war Gefangener der Faschisten, er floh und kam wieder, und heute hütet er die letzte Lebenspforte der Alten von der Insel. Julio ist Rosas Großvater. Von der mütterlichen Seite. Einer, der Privilegien nur als die der anderen kennt.

Inger-Maria Mahlke ist in nur wenigen Jahren zu einer der renommiertesten deutschen Schriftstellerinnen avanciert und hat sich mit jedem ihrer Bücher thematisch und formal weiter vorgewagt.

Inger-Maria Mahlke (Foto: Dagmar Morath)

In „Archipel“ führt sie rückwärts durch ein Jahrhundert voller Umbrüche und Verwerfungen, großer Erwartungen und kleiner Siege. Es ist Julios Jahrhundert, das der Bautes und Bernadottes, der Wieses, der Moores und González' – Familiennamen aus ganz Europa. Aber da sind auch die, die keine Namen haben: Die Frau etwa, die für alle nur 'die Katze' war:

unverheiratete Mutter, Köchin, Tomatenpackerin - und irgendwann verschwunden. Denn manchmal bestimmen Willkür, Laune, Zufall oder schlicht: mitreißende Erzählkunst über das, was geht, und das, was kommt. Ein großer europäischer Roman von der Peripherie des Kontinents: der Insel des ewigen Frühlings, Teneriffa.

**Einführung und Begleitung: Professorin Dr. Ute Leimgruber.**

Literatur findet Stadt“ wird veranstaltet von der Staatlichen Bibliothek Regensburg, dem Evangelischen Bildungswerk Regensburg und der Professur für Pastoraltheologie und Homiletik an der Universität Regensburg, in Kooperation mit Bücher Pustet und mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Stadt Regensburg. Die Reihe wurde von Professor Dr. Erich Garhammer initiiert. Seit 2020 begleitet Professorin Dr. Ute Leimgruber die Lesungen im Rahmen von „Literatur findet Stadt“.

**Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.**

**Über die Staatliche Bibliothek Regensburg:**

Die Staatliche Bibliothek Regensburg zählt mit ca. 500.000 Medien zu den großen kulturellen Institutionen in Regensburg und der Region. Gegründet 1816, verfügt die Bibliothek über mehr als 90.000 Drucke mit Erscheinungsjahr vor 1800, mehr als 1.000 Handschriften und Autographen sowie etwa 7.000 Altkarten und ist somit eine Schatzkammer des gedruckten Kulturerbes der Region. Neben vielen anderen Digitalisierungsprojekten wurden, gemeinsam mit der Bayerischen Staatsbibliothek und Google, etwa 70.000 urheberrechtsfreie Drucke digitalisiert und über den Onlinekatalog zur Verfügung gestellt. Damit nimmt die Staatliche Bibliothek Regensburg eine Spitzenposition in der Bereitstellung digitaler Medien unter allen kulturellen Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland ein. Ferner erfüllt die Staatliche Bibliothek die Aufgabe als Archivbibliothek nach dem Bayerischen Pflichtstückegesetz für den Regierungsbezirk Oberpfalz. D.h. von jedem veröffentlichten Werk der Region wird ein Exemplar dauerhaft in der Staatlichen Bibliothek verwahrt und steht einer öffentlichen Nutzung zur Verfügung. Öffnungszeiten: Mo – Fr 9-18 Uhr, Sa 14-18 Uhr

**Anlagen:**

-Cover des Buches (jpg)

-Foto der Autorin (Foto: Dagmar Morath)